

Reinigung der Passap Duomatic 80 Strickmaschine.

Passap Schweiz bot früher Kurse an, bei denen die Besitzer ihre eigene mitgebrachte Strickmaschine demontierten, reinigten und wieder zusammensetzten. Ein damaliger Besucher beziffert den Zeitaufwand mit etwa 5 Stunden. Der Ablauf verlaufe etwa wie folgt:

1. Reinigungsflüssigkeit bereitstellen, bestehend aus Reinigungspetroleum (geruchlos) und ein paar Spritzer Bellodor, oder Nähmaschinenöl (Harz frei), gut gemischt. Dieses Gemisch ist ideal in einem Glas mit gutem Schraubdeckel, etwa so gross, dass die Stricknadeln darin Platz haben, aufgehoben. Eventuell wird noch etwas Reinigungsalkohol (70%, aus der Apotheke) benötigt. Zudem einen Steckschlüssel Grösse 5,5 mm, eine gebrauchte Zahnbürste, oder eine kleinere Bürste mit kurzen, harten Borsten. Ein Druckluft Kompressor ist sehr hilfreich, Druckluft kann aber auch in Dosen gekauft werden. Weiter werden ein paar Baumwoll-Lappen benötigt. Danach eine grosse Plastikfolie, oder mehrere Schichten Zeitungspapier unter die Maschine legen. Am besten ist aber, wenn man die Maschine im freien reinigen kann. Unter Umständen ist es sinnvoll, vor jedem einzelnen Arbeitsschritt ein Digitalfoto zu machen, damit man beim späteren Zusammensetzen noch weiss, wie es zu Beginn ausgesehen.

2. Entferne die beiden Strickschlösser und die Versatzkurbel. Am HNB und VNB die 4-Kant-Metallstange bei der Bremsfeder herausziehen und alle Nadeln herausnehmen (wie das genau gemacht wird, findest du in der Bedienungsanleitung der Maschine). Dazu müssen die Nadelköpfe GESCHLOSSEN sein, sonst beschädigt es die Bremsfeder. Die Nadeln mit dem Nadelfuss nach unten in das Glas mit der Reinigungsflüssigkeit stellen. Mit dem Deckel gut verschliessen, Glas gelegentlich sanft schütteln.

3. Am HNB und VNB alle Stösser entfernen (siehe Bedienungsanleitung). Die Stösser nach den Nadeln in das Glas mit der Reinigungsflüssigkeit stellen. Mit dem Deckel gut verschliessen, Glas gelegentlich sanft schütteln.

4. Entferne Zählerkulisse, Randfedern, Farbwechsler und Nadelbettverlängerung(en), löse die Befestigungsschrauben. Dreh die Maschine um (sozusagen auf den "Rücken"). Zwischen den Nadelbetten befinden sich zwei regelmässig gelochte Metallplatten. Die Löcher korrespondieren mit den darunter liegenden Muttern, welche die Metallschiene (auf denen die Strickschlösser laufen) festhalten und unter welcher die Bremsfeder liegen.

5. Löse nun durch diese Löcher, sowohl am HNB als auch am VNB,

die Muttern. Lege die Muttern und Federringe in eine Schale, damit sie nicht verloren gehen.

6. Drehe die Maschine wieder zurück. Ziehe die Aluschiene nach rechts (VNB) resp. nach links (HNB) heraus und lege sie beiseite. Entferne die Federn und lege sie vorerst ebenfalls beiseite.

7. Löse die Kunststoff-"Kämme" oben an den Nadelbetten, indem du sie sanft nach hinten (VNB) oder nach vorne (HNB) drückst und sorgfältig herausziehst. Lege sie in ein Becken mit heissem Wasser, dem du etwas Abwaschmittel beigefügt hast. Spätestens jetzt wirst du dich wundern, wie schmutzig deine Maschine ist.

8. Nun liegt die Maschine sozusagen "nackt" vor dir. Fülle ein weiteres Glas mit etwas Reinigungsflüssigkeit und reinige die Nadelkanäle am VNB und HNB, indem du die (Zahn-)Bürste in die Reinigungsflüssigkeit tauchst und die Nadelkanäle gründlich ausbürstest. Es darf ruhig Druck ausgeübt werden.

9. Entferne überschüssige Reinigungsflüssigkeit mit einem Tuch. Blase nun die Nadelkanäle mit Druckluft (Dose oder Kompressor) aus, und reibe wiederum mit einem Tuch nach.

10. Reinige die Kunststoff-Kämme mit einer Abwaschbürste und trockne sie gut ab. Setze sie wieder ein, sorgfältig und ohne sie zu verkanten.

11. Puste die beiden Federn mit Druckluft aus und entferne so alle darin hängen gebliebenen Wollfasern. Sind die Federn verzogen oder sonst wie beschädigt, sollten neue Federn besorgt werden. Der einwandfreie Zustand der Federn ist unerlässlich für die korrekte Nadelrückhaltefunktion.

12. Lege die Federn in die dafür vorgesehene Rille zwischen Kunststoff-Kamm und Nadelbett. Du findest links (HNB) resp. rechts (VNB) eine Vertiefung, in welche das ringförmige Ende der Feder gehört. Nun reibst du die Aluschiene mit einem Tuch ab und schiebst sie von links (HNB) resp. von rechts (VNB) über die Federn, so dass sie die kleinen Erhebungen (oder Nocken) auf den Nadelbetten fassen (bei der E6000 gibt es statt Erhebungen schwarze Metallschrauben). Unten an diesen kleinen Erhebungen befinden sich die Schrauben, an denen die Schienen durch die Muttern wieder befestigt werden.

13. Drehe jetzt die Maschine um (auf den "Rücken"), keine Angst, die Schiene ist ziemlich gut fixiert durch die kleinen Erhebungen. Setz

Ringfedern und Muttern auf die Schrauben und ziehe sie mit dem Steckschlüssel wieder vorsichtig an, aber nicht zu fest.

14. Nun die Maschine wieder zurückdrehen. Reinige alle Kunststoffteile an den Nadelbetten, dem Farbwechsler und den Verlängerungen mit einem Tuch, das du mit sehr wenig Alkohol befeuchtet hast.

15. Setze zuerst die Stösser an HNB und VNB wieder ein, indem du sie einzeln aus der Reinigungsflüssigkeit nimmst und vor dem Einsetzen mit einem Baumwolltuch gründlich abreibst (siehe Bedienungsanleitung der Maschine).

16. Mach dasselbe mit den Nadeln, wobei du darauf achten solltest, dass keine der Nadeln verbogen ist. Dass sich die Nadelzunge korrekt schliesst und sich leicht bewegen lässt. (siehe auch Bedienungsanleitung). Die Nadelköpfe müssen offen sein, sonst wird die Nadelzunge beschädigt. Defekte Nadeln ersetzen.

17. Nun schiebe die 4-Kant-Metallstange wieder ein. Wenn sie vorzeitig gestoppt wird, drück die betreffende Nadel aufs Nadelbett und schieb die Stange behutsam weiter.

18. Setze Randfedern und Zählerkulisse wieder ein, nachdem du sie mit einem Tuch abgerieben hast.

19. Puste die Strickschlösser mit Druckluft aus, öle sie gemäss Bedienungsanleitung, schiebe sie wieder auf die Maschine und setz die Versatzkurbel ein.

20. Schiebe alle Nadeln an HNB und VNB in Arbeitsstellung, Versatzkurbel nach unten, und bewege die Strickschlösser einige Male hin und her. Fädle ein Garn (vorzugsweise Baumwolle) ein und stricke etwa 20 Reihen. Überschüssiges Öl wird dadurch aufgesaugt, und die Maschine ist nun wieder strickbereit.

Deine Maschine ist nun wieder "wie neu" und sollte laufen wie eine Orgel. Da es in der Reinigungsflüssigkeit Bellodor (oder Nähmaschinenöl) hat, muss die Maschine vorerst nicht geölt werden. Sonst verharzt sie nur.

Ich hoffe, diese Anleitung hilft dir weiter. Es ist ein ziemliches Stück Arbeit, die Duomatic 80 resp. E6000 auf diese Weise komplett zu reinigen. Aber die Maschine wird es dir mit einwandfreien Strickergebnissen danken!